



Handelsname: MARABU-KLARLACK

Stand: 15.04.2010

Produkt-Nr.: 1106xx000

Version: 4 / D

Druckdatum: 28.04.2010

1.) Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Handelsname

MARABU-KLARLACK

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Hobbylack

Bezeichnung des Unternehmens

Adresse

Marabu GmbH & Co KG
Asperger Straße 4
D-71732 Tamm

Telefon-Nr. (+49) (0)7141/691-0

Fax-Nr. (+49)-7141/691-117

E-Mail-Adresse der verantwortlichen Person für dieses SDB

PRSI@marabu.de

Auskunftgebender Bereich / Telefon

Produktsicherheit (+49) (0)7141/691-116 oder 232

Notrufnummer

(+49) (0)621-60-43333

2.) Mögliche Gefahren

Einstufung

N R51/53
R10-66

R-Sätze

10 Entzündlich.
51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig
schädliche Wirkungen haben.
66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

3.) Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Lösemittelhaltiger Hobbylack auf Bindemittelbasis Acrylatharze

Gefährliche Inhaltsstoffe

NAPHTHA (ERDOEL), HYDRODESULFURIERTE SCHWERE

CAS-Nr.	64742-82-1				
EINECS-Nr.	265-185-4				
Konzentration	>= 65	<	70	Gew%	
Einstufung	Xn;R65				
	N;R51/53				
	R10				
	R66				



2-METHYLPROPYLEMETHACRYLAT

CAS-Nr.	97-86-9	
EINECS-Nr.	202-613-0	
Konzentration	< 0,5	Gew%
Einstufung	R10	
	Xi;R36/37/38	
	R43	
	N;R50	

4.) Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewußtlosigkeit: Seitenlagerung - Arzt rufen.

Nach Einatmen

Person an die frische Luft bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand: künstliche Beatmung. Einen Arzt rufen.

Nach Hautkontakt

Mit Wasser und Seife abwaschen, nachspülen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden !

Nach Augenkontakt

Reichlich mit Wasser spülen (10-15 Min.). Einen Arzt rufen.

Nach Verschlucken

Arzt hinzuziehen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

5.) Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid, Schaum, Sand, Trockenlöschmittel.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasserstrahl. Beachten, daß eine Nichtmischbarkeit mit vielen organischen Lösemitteln besteht, und daß diese Lösemittel sich auf der Oberfläche ausbreiten.

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Beim Brand können als gefährliche Rauchgasbestandteile hauptsächlich Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und Ruß entstehen. Daher geeignete Sicherheitsmaßnahmen bei der Brandbekämpfung treffen. Brandrückstände sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Ggf. Atemschutzgerät mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich.

Sonstige Angaben

Gefährdete Behälter bei Brand mit Wasser kühlen.

6.) Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Zündquellen fernhalten. Für gute Belüftung sorgen. Dampf nicht einatmen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Reinigungsverfahren

Mit flüssigkeitsbindendem Material, z.B. Kieselgur, aufnehmen und gemäß Abfallgesetz verfahren. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.



7.) Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Gefäße nicht offen stehen lassen. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen befolgen. Weitere Hinweise siehe auch in der Schriftenreihe der BG der chemischen Industrie.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen: beim Umfüllen ausschließlich geerdete Leitungen benutzen. Das Tragen antistatischer Kleidung incl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden.

Brandklasse

B (brennbare flüssige Stoffe)

Temperaturklasse

T3

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter

Empfohlene Lagertemperatur: 15-20°C. Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen. Hinweise auf dem Etikett beachten. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten. Behälter trocken und kühl halten.

8.) Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

Expositionsgrenzwerte

1,2,4-TRIMETHYLBENZOL

2000/39/EWG

Wert 20 ml/m³ 100 mg/m³

Arbeitsplatzgrenzwert (TRGS 900)

Wert 20 ml/m³ 100 mg/m³

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor 2(II)

Schwangerschaftsgruppe Y

KOHLLENWASSERSTOFFGEMISCHTE, VERWENDUNG ALS LÖSEMittel

(LÖSEMittelKOHLLENWASSERSTOFFE), ADDITIV-FREI (TRGS 900,C9-C15 ALIPHATEN)

Arbeitsplatzgrenzwert (TRGS 900)

Wert 600 mg/m³



Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampfkonzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muß ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz

Atemschutz ist erforderlich an nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen und bei der Spritzverarbeitung.

Atemfilter-Gas A
Atemfilter-Partikel P2

Handschutz

Geeignet ist ein nach EN 374 geprüfter Chemikalienschutzhandschuh.

Empfehlung zum Schutz gegen die üblicherweise vorkommenden Inhaltsstoffe in den Produkten:

Für den Kurzzeitkontakt (z.B. Spritzschutz) als auch für den Langzeitkontakt (z.B. Reinigungsarbeiten):

Geeignetes Material: LLDPE
Materialstärke: 0,06 mm
Durchdringungszeit: >480 min

Der Schutzhandschuh sollte in jedem Fall auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Antistatik) geprüft werden.

Anweisungen und Informationen des Handschuhherstellers zur Anwendung Lagerung, Pflege und zum Austausch der Handschuhe befolgen.

Die Schutzhandschuhe sollten bei Beschädigung oder ersten Abnutzungserscheinungen sofort ersetzt werden. Vorbeugender Hautschutz (Hautschutzcreme) wird empfohlen. Kontaminierte Hautstellen sofort waschen (Merkblatt M 042 "Hautschutz" beachten).

Arbeitsvorgänge so gestalten, daß nicht dauernd Handschuhe getragen werden müssen.

Wir empfehlen einen auf Ihre betrieblichen Belange zugeschnittenen Hautschutzplan zu erstellen. Weitere Hinweise finden sich in den Schriften des Bundesverbandes Handschutz (Nr. 6 und 9) als auch in denen der BG Druck und Papierverarbeitung (528.1, 528.2, 531.7).

Augenschutz

Schutzbrille verwenden.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser. Nach Kontakt Hautflächen gründlich waschen. Rückfettende Hautcreme verwenden.

9.) Physikalische und chemische Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Form Flüssigkeit
Farbe klar, farblos
Geruch nach Lösemittel

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Zustandsänderungen

Art Siedebeginn
Wert 153 °C

Flammpunkt

Wert 44 °C



Zündtemperatur

Wert 235 °C

Explosionsgrenzen

Obere Explosionsgrenze 6,4 Vol-%

Untere Explosionsgrenze 0,6 Vol-%

Dampfdruck

Wert 3 hPa

Bezugstemperatur 20 °C

Dichte

Wert 0,86 g/cm³

Bezugstemperatur 20 °C

Viskosität

Art Auslaufzeit

Wert 40 - 80 sec

Bezugstemperatur 20 °C

Sonstige Angaben

Die physikalischen Angaben sind ca. Werte und beziehen sich auf die eingesetzte(n) sicherheitsrelevante(n) Komponente(n).

10.) Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).

Zu vermeidende Stoffe

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und Ruß entstehen.

11.) Toxikologische Angaben

Erfahrungen aus der Praxis

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewußtlosigkeit.

Lösemittel können die oben beschriebenen Symptome bei Absorption durch die Haut hervorrufen.

Längerer wiederholter Kontakt mit der Zubereitung führt zum Fettverlust der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen.

Nach Verschlucken sind Magenbeschwerden und Reizung der Verdauungsorgane möglich.

Sonstige Angaben

Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar.

Die toxikologische Einstufung des Produktes wurde aufgrund der Ergebnisse des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EWG) vorgenommen.

12.) Umweltspezifische Angaben

Allgemeine Hinweise / Ökologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar. Nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen



13.) Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften durch autorisiertes Unternehmen entsorgen lassen.

Abfallschlüssel nach Europäischen Abfallkatalog: 080111*(Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben - Abfälle aus der HZVA und Entfernung von Farben und Lacken - Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten).

Ungereinigte Verpackung

Nicht restentleerte Behälter sind wie das Produkt selbst zu entsorgen.

Vollständig entleerte Verpackungen können über die örtliche Wertstoffsammlung entsorgt werden.

14.) Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID

Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
Gefahrzettel	3, GHS09G
UN-Nummer	1263
Bezeichnung des Gutes	FARBE
Gefahrauslöser	NAPHTHA (ERDOEL), HYDRODESULFURIERTE SCHWERE

Seeschifftransport IMDG/GGVSee

Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
UN-Nummer	1263
Proper shipping name	PAINT
Gefahrauslöser	NAPHTHA (PETROLEUM), HYDRODESULFURIZED HEAVY
EmS	F-E, S-E
MARPOL	MP
Label	3, GHS09G

Lufttransport ICAO/IATA

Klasse	3
Verpackungsgruppe	III
UN-Nummer	1263
Proper shipping name	PAINT
Label	3

15.) Angaben zu Rechtsvorschriften

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

Gefahrensymbole

N Umweltgefährlich

R-Sätze

10	Entzündlich.
51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

S-Sätze

2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
29	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
62	Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.



enthält

2-METHYLPROPYLEMETHACRYLAT; Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Nationale Vorschriften

Ehemalige Verordnung brennbarer Flüssigkeiten (VbF)

Ehemalige VbF-Klasse A II

Technische Anleitung Luft ("TA-Luft")

TA-Luft Klasse I	0,26	%
TA-Luft Klasse II	0	%
TA-Luft Klasse III	67	%

Wassergefährdungsklasse

Klasse 2
Quelle Einstufung gemäß VwVwS

16.) Sonstige Angaben

NAPHTHA (ERDOEL), HYDRODESULFURIERTE SCHWERE

10	Entzündlich.
65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2-METHYLPROPYLEMETHACRYLAT

10	Entzündlich.
36/37/38	Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
50	Sehr giftig für Wasserorganismen.

Datenblatt ausstellender Bereich

Produktsicherheit.

Ansprechpartner

Dipl.-Chem. G. Heller oder Dipl.-Ing. U. Voetter.

Die vorstehenden sicherheitstechnischen Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von anwendungstechnischen Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.